

Tagesbericht

zur politisch-operativen Lage im Bezirk Halle - 13. 11. 1989

1.Halle:

Die für den 13. 11. 1989, 17.00 Uhr vom Markt zum Platz vor der Eissporthalle am Gimritzer Damm (gegenüber der BV Halle) geplante Demonstration mit anschließender Kundgebung zum Thema: "Demokratie und Erneuerung" wurde aufgrund der entstandenen Witterungslage (dichter Nebel) vom Veranstalter "Neues Forum" abgesagt.

Die sich zu diesem Zeitpunkt auf dem Marktplatz versammelte Menschenmenge (ca. 3000-4000 Personen) formierte sich dennoch zu einem Demonstrationzug durch die Innenstadt zum Gebäude der Bezirksleitung der SED. Die mitgeführten Transparente richteten sich insbesondere gegen die SED.

Es wurden Forderungen erhoben nach Abschaffung des Führungsanspruches der SED und zu einem Volksentscheid. Es wurden Kerzen vor dem Gebäude abgestellt. Gegen 19.35 Uhr löste sich die Ansammlung auf. Parallel dazu versammelten sich ca. 3000 Personen auf dem Kundgebungsplatz vor der Eissporthalle. Dort wurde zwar durch Vertreter des "Neuen Forum" und staatlicher Organe auf den Ausfall der geplanten Veranstaltung verwiesen, jedoch von einem großen Teil der Anwesenden die Diskussion gefordert. Während ein Teil der Personen wieder abwanderte, verblieben ca. 800 Personen vor der Eissporthalle, und es kam zu sporadischen Diskussionen. Inhaltlich richteten sich die Diskussionen teilweise für die Politik der Erneuerung und andererseits gegen die Politik der SED. Es kam zu keinen Zwischenfällen. Gegen 19.20 Uhr löste sich die Ansammlung mit dem Hinweis, daß am kommenden Montag die geplante Veranstaltung wiederholt wird. Einzelpersonen stellten vor dem Begrenzungszaun zur BV insgesamt 3 Kerzen ab.

Merseburg:

Im Dom fand von 18.00 Uhr bis 18.50 Uhr das montagliche "Friedensgebet" mit ca. 800 Teilnehmern statt. Anschließend formierte sich ein Demonstrationzug mit Pfarrer König an der Spitze.

An der Kreisdienststelle des MfS wurden ca. 150 Kerzen abgestellt und die bekannten Sprechchöre gegen das MfS gebrüllt.

Die Demonstration löste sich gegen 19.15 Uhr auf.

6.

Der Generaldirektor des BMK Chemie informierte darüber, daß ca. 20% der auf der Erdgasleitungsbaustelle Wolodga/UdSSR eingesetzten Bauarbeiter nach Bekanntgabe der neuen Reiseregulungen ihren Montageeinsatz beenden wollen, um in das NSA reisen zu können. Damit ist der Fortgang des Baugeschehens an der Erdgasleitung kademäßig gefährdet.

Leiter der Bezirksverwaltung

Schmidt  
Generalmajor